

22. Dezember 2020

Sehr geehrte Frau Ministerin Martin,
sehr geehrte Frau Oldenburg,
sehr geehrter Herr Butzki,
sehr geehrter Herr Reinhardt,

wir wenden uns im Namen der Eltern der Schüler*innen des Jahrgangs 12 des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums Greifswald an Sie.

Unsere Kinder sollen im April 2021 Abiturprüfungen schreiben. Bis dahin haben sie noch 10 Wochen Schule. Eine Woche davon wird auf jeden Fall im „Distanzunterricht“ stattfinden – wobei die Bezeichnung eher irreführend ist. Denn Stoffvermittlung ist mit den zur Verfügung gestellten technischen Mitteln kaum möglich.

Den Medien mussten wir entnehmen, dass Sie erst am 11. Januar entscheiden wollen, wie mit den Abschlussklassen weiter verfahren wird. Das halten wir für unverantwortlich.

Diese Entscheidung muss früher fallen, damit sich Lehrer*innen und Schüler*innen vorbereiten können. Es bleibt nicht viel Zeit.

Es geht hier um nicht weniger als um den Schulabschluss eines ganzen Schüler*innenjahrgangs, der dessen ganze Zukunft bestimmen wird.

Wir fordern Sie auf, Möglichkeiten zu schaffen, die der schwierigen Situation angemessen sind, in der unsere Kinder im letzten Jahr gelernt haben.

Das Halbjahr 11.2 haben sie zum großen Teil im Lockdown verbracht, das Halbjahr 12.1 unter Coronabedingungen und teilweise auch in Quarantäne gelernt und jetzt beginnt 12.2 wieder mit einem Lockdown, dessen Ende unklar ist.

Wir erwarten, dass Sie Lösungen für diesen Abiturjahrgang finden und einen Plan B entwickeln.

Bitte sorgen Sie dafür, dass unsere Kinder am Ende des Schuljahres ein Abitur in den Händen halten werden, mit dem sie in einen fairen Wettbewerb zu den früheren und späteren Jahrgängen und den Schüler*innen der anderen Bundesländer treten können.

Mit freundlichen Grüßen

Mario Timm
Stellv. Elternratsvorsitzender Klasse 12
A.-v.-Humboldt Gymnasium Greifswald

Melanie Lakämper
Vorstandsvorsitzende Schulelternrat
A.-v.-Humboldt Gymnasium Greifswald